

**FILA KAMPFRICHTER-LEHRGANG –
vom 13.- 15.01.2005 in Rom / Ostia**

**An alle betreffenden
Sportfreunden**

Liebe Sportfreunde,

nach den schon vorhandenen Regeländerungen, sowie den durchgeführten Vorträgen in den einzelnen LO`s, habe ich angekündigt, dass ich nach dem o.g. Lehrgang, über die von der FILA vorgetragenen Auslegungen und Anwendungen (und leider auch immer wieder Änderungen) darüber alle nochmals informiere. Ich gehe deshalb quer durch dem Regelwerk auf die einzelnen Punkte ein:

1. das P (Passivität) gibt es nicht mehr.
2. Mattenflucht bleibt wie bisher 1 + 0
3. Griff-Flucht (speziell in der zentralen Kampffläche, kann aber auch in der roten Zone sein), wird wie folgt gehandhabt.
Die KR. sind angewiesen die Ringer (oder den jew. Ringer) durch rufen – sprechen – deuten - auf die passive Ringweise aufmerksam zu machen. Ist dies max. 1-2mal erfolgt, wird sofort (kein P mehr) die Sanktion mit 1 + 0 ausgesprochen.
Diese Auslegung muss knallhart durchgezogen werden.
Begründung der FILA:
Ringen total , wenn diese Auslegung so angewandt wird, kann es fast keinen Zwiagriff mehr geben.
Man will mit dieser Auslegung die Bereitschaft der Ringer zu mehr Techniken erreichen.
Weitere Hinweise von der FILA diesbezüglich:
Es soll absolut der Ringkampf in der zentralen Kampffläche stattfinden.
Die Ringer müssen wissen, wenn Sie sich in Richtung roter Zone bewegen, dass das eine Gefahr nach außen ist die, wenn keine Wertung erzielt wird, mit einer Sanktion endet.

4. Fortsetzung des Kampfes

alle angeordneten Bodenlagen sind gestrichen (wie schon bekannt).
Demnach wird bei Abpfiff immer im Standkampf begonnen, auch wenn Aktionen im Stand oder am Boden nach außen gehen.

Ausnahme der Fortsetzung

begeht der Untermann Foul, ist nach der Unterbrechung und nach der Sanktion Fortsetzung Boden .

Dies ist die einzige Ausnahme im FILA Regelwerk betreff Fortsetzung des Kampfes.

Für die Anwendung und Handhabung der Fortsetzung des Kampfes zählen noch im nationalen Bereich die nachfolgend aufgeführten Kriterien, die schon verteilt (war eine Infoseite) und vorgetragen sind:

Blut Ober-/oder Untermann - Fortsetzung Boden -

angezeigte Verletzung vom Untermann (kein Blut, kein Verschulden vom Obermann), entweder maximal 2 Minuten gewähren, oder wenn Künstlerpause, Sanktion wie bekannt, danach – Fortsetzung Boden –

Wenn Obermann Foul begeht oder Verletzung anzeigt, ist das Procedere wie oben aufgeführt, danach immer – Fortsetzung Standkampf -

Diese Regelung müssen wir national so anwenden, da national nicht immer der von der FILA verlangte Arzt anwesend ist und auch im nationalen Bereich 2 Minuten Unterbrechungszeit gewährt wird.

Die FILA zieht gnadenlos die Sanktion bei Unterbrechung bei Simulation durch, was auch im nationalen Bereich, wie von mir in den Vorträgen angesprochen, durchgeführt wird.

5. Kriterien für die Technische Überlegenheit (TÜPS)

Sieg von 2 Kampfrunden mit 6 Punkte- Differenz

Sieg von 2 Kampfrunden mit einem 5-Punkte Griff

oder 1 Kampfrunde mit 6-Punkte Differenz **und** 1 Kampfrunde mit 5-Punkte Griff

Wenn beim Erreichen eines zweimaligen 3 – Punkte Griffes die 6 – Punkte Differenz nicht erreicht wird, zählt dieses Ergebnis nicht als TÜPS.

Achtung Neu !!!!!!!!

Der Ringer der die Kriterien (6-Pkt.Diff., 5-Pkt.Griff, zweiten 3-Pkt. Griff) zum Abbruch einer Kampfrunde erzielt, ist immer zu befragen, ob er die Fortsetzung des Kampfes wünscht. Wünscht er die Fortsetzung, dann mit allen bekannten Konsequenzen.

Wann der KR. bei 6-Punkte Differenz, bei einem 5-Punkte Griff, bei einem zweiten 3-Punkte Griff die Situation beenden kann, ist bekannt und vorgetragen.

Aufgrund dieser Befragung betreff Wunsch Fortsetzung ändern sich die Kriterien bei Gleichstand in einer Kampfrunde ab 1:1, 2:2 usw. wie folgt:

die meisten 5er

die meisten 3er

die meisten 2er

die wenigsten Verwarnungen

die letzte Wertung (letzter Punkt)

Hier zählen alle Wertungen als Punkte (d.h. es gibt keinen Unterschied zwischen technische und andere Punkte).

6. Zweigriff

Die Philosophie der FILA

Eine notwendige Anordnung eines Zweigriffes ist eine Bestrafung beider Ringer, da Sie keine Aktionen in der jeweiligen Kampfrunde ausgeführt haben und diese 0 : 0 endete.

Deshalb ist es hier für die FILA unerheblich wer aus dieser Kampfrunde als Sieger hervor geht.

Es besteht bei der FILA die Meinung, dass der Losgewinner, wenn er in 30 Sek. keine Aktion erzielt, nicht auch noch belohnt werden kann.

Darum ist der Losgewinner immer gefordert was zu tun, egal wie sich der Losverlierer aus dieser Anordnung verteidigt.

Wann Zweigriff angeordnet wird ist bekannt und muss nicht mehr gesondert erwähnt werden.

Losverfahren wie bisher.

Auslegung und Handhabung

FREISTIL

der Losverlierer muss 1 Bein (rechtes oder linkes), wie schon bekannt und vorgetragen, in die Mitte des Kreises stellen.

das Bein darf nicht angehoben werden, es muss flach auf der Matte stehen.

der Losgewinner muss das Bein im Bereich des Kniegelenkes fassen (nicht unten z.B. Wade – nicht oben z.B. Schenkel).

Die Fassart der Hände vom Losgewinner darf über das eigene Handgelenk (Rist) erfolgen (keine Krawatte).

der Losgewinner kann x-beliebig wählen, ob er den Kopf außen oder innen einsetzt.

NEU !!!!!!!!

der Losgewinner muss bei Beginn bzw. bei der Anordnung des Zwiegriffes in gebückter Haltung sein (nicht knien).

Nach dem Anpfiff kann eine x-beliebige Stellung (d.h.. auch knien) gewählt werden.

der Losverlierer braucht nicht mehr die 1 Hand auf die Schulter und die andere Hand an die Taille aufzulegen.

NEU !!!!! er kann beide Hände auf die Schultern auflegen (nicht mehr so wie im Bild veröffentlicht).

GRIECHISCH-/ RÖMISCH

Procedere Los und Einnahme wie bisher . Fassart der Hände vom Losgewinner mit den Fingerspitzen.

Folgender Hinweis:

wie schon in den verteilten Unterlagen und in den Vorträgen erklärt, muss der Losverlierer nicht mehr fassen.

Das bedeutet: Hat der Losgewinner gefasst, wird sofort angepfiffen.

NEU !!!!! Wenn der Losgewinner in den genannten 30 Sek. keine Aktion erzielt ist die Sanktion 1 Punkt für den Gegner und 1 Verwarnung (0) gegen den Losgewinner.

Diese Regelung, plus Verwarnung, wurde während dem Lehrgang stündlich, vom Vormittag zum Nachmittag und zurück geändert, bis am Samstag Nachmittag zum Ende des Lehrganges, plus Verwarnung endgültig entschieden wurde.

Grundsätzliches zum Zwiegriff

Lösen wird in allen Zwiegriffssituationen nicht mehr bestraft.
Es wird dem Losgewinner 30 Sek. Zeit gegeben eine Aktion, vorausgesetzt ist immer eine gegebene Dynamik, erfolgreich zu beenden.

Wenn allerdings schon vorher eine totale Unterbrechung ist und es kann nichts mehr begonnen und beendet werden, wird immer der Losgewinner sanktioniert.

Achtung !!! Im Zwiegriff ist innerhalb der 30 Sek. ein SS möglich.
(Das ist schon bekannt, soll aber nochmals ein Hinweis sein).

GRUNDREGEL

Wenn der Losgewinner gefasst hat (gilt für – F – und - G -) soll sofort angepiffen werden, egal ob der Losverlierer fasst oder nicht.

Verweigert der Losverlierer die korrekte Fassart, wird er 1x freundlich ermahnt, das 2. x mit einer Verwarnung und sein Gegner (Losgewinner) erhält einen Punkt, sanktioniert.

Macht ein Ringer beim Anpiff des Zwiegriffes im - G – ein Foul, ist der Kampf zu unterbrechen und die Sanktion 1 + 0 auszusprechen.

Die Sanktionen und Auslegung wenn ein Ringer im Zwiegriff sichtbar nach außen kommt, bzw. wenn beide Ringer im Zwiegriff nach außen kommen und es kann hier nicht klar erkannt werden wer der erste war der nach außen getreten ist, sind bekannt und von mir vorgetragen.
Ebenso wenn ein Ringer seinen Gegner im Zwiegriff nach außen trägt.

Die Auslegung im Zwiegriff Risiko (eigener Griff) bleibt bestehen, ist Verlust von 1 Punkt – keine Verwarnung - .

Wenn ein Ringer seinen Gegner (hier speziell auch im Zwiegriff) nach außen schiebt, wird dieser mit 1 Punkt sanktioniert.

7. SANKTION NACH AUSSEN

Hier: Betreten und Berühren der Schutzzone im Stand wie im Bodenkampf

ACHTUNG NEU !!!!!!!

Es wird eine Unterscheidung zwischen dem Standkampf und dem Bodenkampf vorgenommen.

STANDKAMPF

Betritt ein Ringer sichtbar die Sicherheitsmatte und erzielt keine Wertung, ist immer Sanktion 1 Punkt.

d.h. wird die Wertung erzielt und ist gültig = keine Sanktion

Zusammenfassung für den Standkampf

keine Wertung Fuß / Füße sind draußen = immer Sanktion

Wertung erzielt und ist gültig (danach Fuß / Füße außen)
= keine Sanktion.

Die Sanktion in diesen Situationen ist immer nur 1 Punkt (ohne 0).

BODENKAMPF

für den Bodenkampf wurde die bisherige Anwendung und Auslegung entschärft.

Bewegt sich der Untermann nach vorne und flüchtet dadurch nach außen bzw. kommt nach außen, wird dies sehr konsequent als Mattenflucht sanktioniert. 1 Punkt und eine Verwarnung (0).

Wenn am Mattenrand eine Situation ausgekämpft wird bzw. Aktion und Kampf stattfindet und es geht nach außen und der KR. muss nach den bekannten Kriterien den Kampf unterbrechen = keine Sanktion – Fortsetzung Stand –

Im Bodenkampf können wie bisher 4 Füße aus sein, wenn die Ringer noch innen sind. Es können wie bisher in dieser Situation noch Aktionen erfolgen.

Wenn im Bodenkampf

- a) nicht klar vom Untermann Mattenflucht begangen wird
- b) der Untermann nicht klar gewollt mit irgendeinem Körperteil die Sicherheitsmatte berührt und sich dadurch einer Griffausführung durch den Obermann entzieht
- c) der Untermann vom Obermann nicht klar raus geschoben wird

und diese Situationen gehen nach außen, ist Abpfiff – keine Sanktion -
– Fortsetzung Stand –

8. IN GEFÄHRLICHER LAGE NACH AUSSEN

Hier : Handhabung und Auslegung

z.B. Griffaktion von Rot. Der blaue Ringer wird von Rot in der gef. Lage festgehalten um den SS zu erzielen.

Blau kämpft um aus dieser Lage sich zu befreien. Dabei geht diese Situation über die rote Zone nach außen.

Hier ist die Handhabung und Auslegung wie folgt:

Ist es ein normaler Kampf von Beiden (der eine will SS, der andere will sich normal befreien), wird keine Sanktion ausgesprochen – Fortsetzung Stand –

Begeht der Ringer in der gef. Lage allerdings Mattenflucht (rauswerfen usw.) = Sanktion 2 Punkte und 1 Verwarnung (0) wie bisher.

Diese Anwendung aber bitte mit Fingerspitzengefühl

Weitere kleine Hinweise zum Lehrgang

Bei 6 Teilnehmer wird nur eine Bronzemedaille vergeben.

Die Eintragung der Zeit für die jew. Kampfrunde sowie nach Ende des Kampfes muss nicht mehr unbedingt national erfolgen, da die Zeit für das Ermitteln eines Siegers keine Rolle mehr spielt.

Allerdings wichtig !! bei den Kämpfen der Hoffnungsrunden muss die jew. aktuelle Zeit (Ende des Kampfes) auf dem Punktzettel eingetragen werden, wegen der zustehenden Pause von 15 Minuten.

International soll die Zeit bei allen Kämpfen weiterhin aus statistischen Gründen eingetragen werden.

Jede Nation erhält von der FILA in Kürze eine Diskette vom Wettkampfsystem für die Verwendung im Wettkampfbüro.

Die Erklärungen durch die FILA für die Anwendung, Auslegung und Handhabung der Regeländerungen, decken sich fast identisch mit denen was bisher durch dem KR.- Referat des DRB verteilt und vorgetragen wurde.

Jetzt ist abzuwarten, ob die Ziele (attraktiver, spektakulärer) damit erreicht werden.

Ablauf und Begebenheiten des Lehrganges

jede Nation bekam zu Beginn des Lehrganges das frisch gedruckte neue Regelheft der FILA entweder in englisch oder französisch ausgehändigt. Sofort wurde von der FILA erwähnt, dass in diesem Heft noch etliche Fehler enthalten sind. Diese Fehler wurden gemeinsam in einem heillosen Durcheinander im Heft von jedem einzelnen durch Rufen und Schreien korrigiert.

Bei der praktischen Arbeit in der Halle (die man schnell vergessen sollte) wurden wieder viele korrigierte Regeln umgeschmissen und anders erklärt wie am Tag vorher. Wie erwähnt, es wechselte stündlich, sowie Vormittag zum Nachmittag und zurück. Obwohl immer von der FILA betont wurde und das Heft hochgehoben wurde, jetzt sind die Regeln klar.

Dann kündigte man für jede Nation eine Gesamtseite der Korrekturen an, die nie ausgehändigt wurde. Zum Schluss des Lehrganges hat man sich entschieden, dieses verteilte Heft einzustampfen und neu zu drucken. Ebenso werden die Regeln mit diesen Korrekturen neu auf der Internetseite der FILA erscheinen.

Die deutsche Übersetzung mit den nationalen Ergänzungen wird deshalb noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Es ist auf jeden Fall zu erwarten, dass von der FILA, vor oder nach den EM/WM weitere Änderungen und Präzisierungen kommen. So dynamisch müssen wir schon sein um nicht in Hektik zu verfallen.

Mehr ist nicht hinzuzufügen.

Das waren die Informationen und Eindrücke vom KR.- Lehrgang der FILA.

Mit freundlichen Grüßen

Die teilnehmenden KR.- des DRB an diesem Lehrgang

Eberhard Probst Mitglied der Prüfungskommission des DRB

Manfred Werner KR.- Referent des DRB